



FLUGLÄRMREPORT LEJ

Juni
2017

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10 Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
www.fluglaermleipzig.de info@fluglaermleipzig.de

Was sagt man dazu – Entscheidung des Deutschen Bundestages gegen die kurze Südabkurvung für Vorsitzenden der FLK am Flughafen Leipzig–Halle ohne Belang

Es ist immer wieder erstaunlich, mit welcher Chuzpe sogenannte Vertreter des Interessensausgleiches an einem Flughafen, also der (sogenannten) Fluglärm^{schutz}kommission, schlichte Unwahrheiten, oder zu neudeutsch Fake–News, in die Welt setzen, um von eigenen Fehlentscheidungen abzulenken bzw. diese noch als heroischen Einsatz für die Bürger darzustellen oder gar Bürgerinitiativen zu diskreditieren. So geschehen wieder von dem ohnehin nicht unumstrittenen Vorsitzenden der Fluglärmkommission am Flughafen Leipzig–Halle, Manfred Heumos.

Wie berichtet, beschloss der Deutsche Bundestag am 29.06.2017 einstimmig und fraktionsübergreifend, sich der Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses zur Abschaffung der kurzen Südabkurvung bzw. deren Rücksetzung auf den Ursprungszustand anzuschließen und der Bundesregierung die Umsetzung zu empfehlen, da das Anliegen des Petenten begründet und Abhilfe notwendig ist. Damit dürfte mit hoher Wahrscheinlichkeit der Weg frei sein, dass die Route künftig nur noch mit einem Abfluggewicht von max. 30 t befliegen wird, mit max. 44 Überflügen in den 6 verkehrsreichsten Monaten des Jahres. Ein politisches Versprechen "Leipzig wird umfliegen" würde damit eingelöst und ein Stück weit Rechtsstaatlichkeit wieder hergestellt. Nicht so für Manfred Heumos. Statt in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der FLK diesen Beschluss des Deutschen Bundestages als erster aufzugreifen und die gravierende FLK–Fehlentscheidung der Erhöhung auf 136 Tonnen zu korrigieren, versteift er sich doch tatsächlich auf Anfrage der Leipziger Volkzeitung zu der Behauptung, es handele sich bei der (widerrechtlich) befliegenen

In dieser Ausgabe

Zur Entscheidung des Bundestages I	1
Statistiken	2
Zur Entscheidung des Bundestages II	3
Fluglärm–Wahl–O–Mat – Jens Lehmann	4

kurzen Südabkurvung "*grundsätzlich um eine vollwertige (rund um die Uhr) und genehmigte Abflugroute*". Auch sei es der FLK "*schon vor Jahren gelungen, Kompromisse zu erzielen*".

Und mit dieser unverfrorenen Darstellung seiner Unwahrheit und Logik kommt er dann auch zum Schluss, dass für die Fluglärmkommission das Thema abgeschlossen sei, man sich damit nicht mehr befasse.

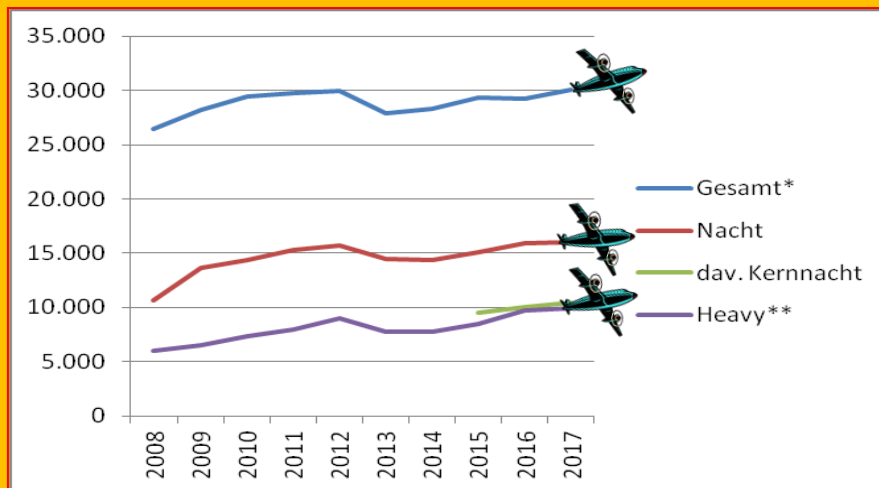
Erstens: Es gab weder zu DDR–Zeiten noch nach der Wiedervereinigung, weder vor dem Planfeststellungsbeschluss noch nach dem Planfeststellungsbeschluss zum Flughafenausbau eine 24–h–Flatrate für die kurze Südabkurvung. Wer dies behauptet lügt aus Unkenntnis oder wider besseren Wissens. Oder hat Herr Heumos gar Erkenntnisse, die im Planfeststellungsverfahren / Planfeststellungsbeschluss offiziell gar nicht auftauchen. Diesen politischen und rechtlichen Skandal kann und will ich mir allerdings selbst beim immer wieder herauf beschworenen Sachsensumpf nicht vorstellen. Zweitens: Kompromisse kann man nur bei gleichwertigen unterschiedlichen Positionen erzielen. Aber offensichtlich

- sind Herrn Heumos all jene Dokumente nicht mehr im Bewusstsein, die belegen, dass im Planfeststellungsbeschluss die Kurze Südabkurvung mit 30 Tonnen geplant und den Betroffenen so zugesagt wurde,
- hat sich Herr Heumos auch nicht mit den Urteilen/Urteilsbegründungen des Bundesverwaltungsgerichtes zur Südabkurvung (4 C 14.12 vom 19.12.2013) und des Oberverwaltungsgerichtes (1C6/14 vom 16.09.2016) befasst,

weiter auf Seite 3

I. Zu Lärm- und Schadstoffentwicklung folgende ausgewählte Zahlen

- Nächtliche Starts- und Landungen 22.00– 06.00 Uhr per Juni ca. 16.025 (+1 %) zum Vorjahr
 - Davon ca. 10.875 (+4,1%) in der besonders gesundheitskritischen Nachtkernzeit (00:00– 05:00)
 - davon **99,2%** von der stadtnahen SBL Süd)
- Flugzeugklasse Heavy (besonders schwer und damit laut): ca. 9.970 (+2,3%)
- Schadstoffausstoß CO² im Mai ca. 10.120 Tonnen (+8,5%)
- Die lauteste Nacht war Mittwoch, der 21.06. mit 138 Starts bzw. Landungen, davon 95 in der Nachtkernzeit. Im Juni 2016 lag das nächtliche Maximum bei 135 Starts und Landungen.



II. Bahnverteilung

Juni	stadtnahe	stadtferne	S/L von
	Südbahn	Nordbahn	SLB Süd in %
Tag	580	1.546	27,3
Tagesrand 06:00–08:00 und 20:00–22:00	244	400	37,9
Nacht 22:00–00:00 und 05:00–06:00	778	206	79,1
Kernnacht 00:00–05:00	1.893	16	99,2

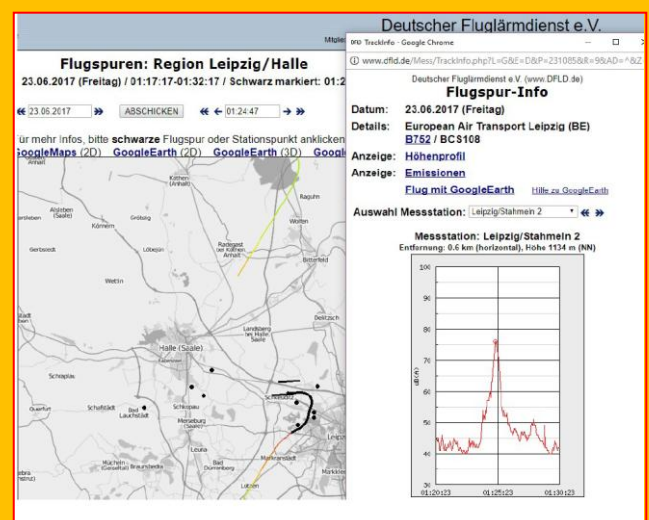
Jeden Tag,
jede Woche,
jeden Monat,
über Jahre
Verstoß gegen den
Planfeststellungs-
beschluss –
und die FLK schaut zu.

III. Südabkurvung – die Verstöße reißen nicht ab

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beschwere ich mich wegen zweier Verstöße gegen die Betriebserlaubnis des Flughafens Leipzig / Halle. Am 23.6.17 starteten um 1:23 und 2:14 Uhr jeweils eine DHL-Maschine B752, Flugnummern BCS 108 und 110, widerrechtlich über die sog. kurze Südabkurvung. Dabei wurde das Verbot nächtlicher Starts, d.h. von 22 bis 6 Uhr, über diese Strecke missachtet. Anbei schicke ich Bilder der Flugspuren und der Lärmaufzeichnungen einer Fluglärmmessstation in Stahmeln mit. Der Lärm des Flugzeuges (ca. 76 dB in Stahmeln) war sehr groß und weckte viele Leute in Stahmeln und Umgebung aus dem Tiefschlaf auf.

Hermann Rötting, Leipzig Lützschena-Stahmeln



weiter von Seite 1 **Was sagt man dazu:**

- und
- offensichtlich hat Herr Heumos bezüglich seiner eigenen Aussage aus dem Jahre 2007 „*Die Mehrheit unserer Mitglieder ist bei der entscheidenden November- Sitzung davon ausgegangen, dass die jetzt umstrittenen Routen auf 30 Tonnen begrenzt sind*“ einen vollständigen Blackout.

Hier ging und geht es also nicht um Kompromisse, sondern um Recht. Wer derart mit Rechtsstaatlichkeit umgeht, der schert sich nicht um die Erkenntnisse und Meinungen der Leipziger Bundestagsabgeordneten und –Kandidaten, für den ist natürlich eine Bundestagsentscheidung ein Fliegen.... Dies mag jedem seine private Einzelentscheidung/Meinung sein, die man für gut oder schlecht halten kann. Allerdings nur, solange diese Privatmeinung keine Entscheidung von Verwaltungsgremien jedweder Art beeinflusst. Dies ist aber hier und in seiner Position als Vorsitzender der Fluglärmkommission nicht der Fall. Und so stellt sich für den Bürger die Frage, ist Herr Manfred Heumos der richtige Mann am richtigen Ort. Wir meinen nein und haben bereits am 21. Mai diesen Jahres Anzeige wegen Missachtung der Geschäftsordnung der Fluglärmkommission gestellt, in diesem Fall im Zusammenhang mit der Gleichverteilung der Start- und Landebahnen. Bislang ist vom SMWA dazu leider noch keine Stellungnahme bei uns eingegangen. Offensichtlich sitzen im sächsischen Landtag noch einige kleine "Heumose", die es zu enttarnen gilt.

MZ

Meinungen, die uns zum Thema erreichten:

Sehr geehrter Herr Heumos,
ich bin entsetzt über Ihre verantwortungslose Haltung gegenüber den Fluglärm betroffenen und Ihrer Ignoranz hinsichtlich der aktuellen Rechtslage. **Sie sollten unverzüglich alle Ihre Ämter niederlegen.**

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Matthias Gründig
Gutshofstr. 13
04178 Leipzig

In der Tat Herr Heumos, **Ihre Aussage ist eine Frechheit.**

Bernd Bonneß – AG60 Plus der Sächsischen und Leipziger SPD

Wir gratulieren zu Ihrem Erfolg!

Auch wir wissen, dass kaum anzukommen ist gegen die Übermacht der Luftfahrtinteressen, besonders wenn die verschiedenen Ressorts und Zuständigkeiten von Verwaltung und Politik verfilzt sind....

Ihnen weiterhin viel Erfolg! Ihre Nachrichten werden hier mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen!

Margarete Hartl-Sorkin
1. Vors.
BIG-Fluglärm Hamburg e.V.
Dachverband der Bürgerinitiativen gegen Fluglärm e.V.

Glückwunsch zum ersten Schritt. Der Kampf lohnt sich also doch. Ich hoffe nur, die Verantwortlichen finden nicht wieder ein Schlupfloch durch welches sie entweichen können. Viel Erfolg!!!

Peter Richter
Service Center Sachsen
Richter & Partner

Ich verfolge mit großer Aufmerksamkeit Ihre Bemühungen über all die Jahre hinweg. Erst einmal herzlichen Glückwunsch, dass Sie so weit schon gekommen sind. Wie Sie schon bemerken, wie schwer es einem gemacht wird, etwas für die Bevölkerung sehr negatives umzuwandeln. Es kostet Geld, Zeit und Nerven. In den Lärmkommissionen sitzen oft Leute, na ja. Manchmal denke ich auch, was mache ich hier eigentlich; es kommt wenig um nicht zu sagen nichts dabei heraus als nur, dass die Zeit weggeht und man die große Arbeit und den Ärger hat.

Liebe Grüße vom Niederrhein
Hildegard Nigbur
Fluglärm Rees-Mehr

Manfred Heumos als FLK-Vorsitzender müsste eigentlich der erste sein, der diesen Beschluss des Deutschen Bundestages aufgreift und die gravierende FLK-Fehlentscheidung der Erhöhung auf 136 Tonnen korrigiert.

Dr. Lutz Weickert



Pressefoto Bürgerinitiative

Das ist ja eindeutig eine Ansage an die Bundesregierung gewesen, dass hier was schiefgelaufen ist und man das korrigieren muss.

Matthias Zimmermann

Der Fluglärm-Wahl-O-Mat zur Bundestagswahl 2017 Neue Kandidaten: Jens Lehmann (CDU)



Pressefoto Lehmann

Jens Lehmann dürfte vor allem, aber bei weitem nicht nur, den Leipzigern ein Begriff sein. Olympiasieger und sechsmaliger Weltmeister im Bahnradsport. Derzeit Stadtrat, tritt er erstmals zur Bundestagswahl an. Jens Lehmann setzte sich bei der Kandidatenaufstellung gegenüber Bettina Kudla aus München durch. Als überparteiliche Bürgerinitiative zum Thema Fluglärm bewerten wir jede Entscheidung gegen Frau Kudla zunächst einmal positiv. Über deren Rolle zu unserem Anliegen der kurzen Südabkurvung und Bahnverteilung und die negativen Folgen haben wir im FLR ausreichend berichtet.

Umso erfreulicher überrascht waren wir über die Anfrage von Jens Lehmann, sich mit uns zu treffen. Das Ergebnis war ein über zweistündiger interessanter Meinungs austausch mit der Bürgerinitiative. Zu seinem Wahlkreis gehören eben auch jene Ortschaften, die sich durch die bisherige CDU-Abgeordnete Kudla gerade beim Thema Fluglärm nicht vertreten fühlten. Dies, so sagte er uns, wolle er ändern. Als Leipziger Stadtrat kennt er die Fluglärmprobleme im Leipziger Norden, sind ihm die entsprechenden Stadtratsbeschlüsse bekannt, weiß er um die Widersprüchlichkeiten zwischen Zusagen, Planfeststellung und Realität. Und als Sportler, so Jens Lehmann, der es gewohnt ist, ehrlich und gradlinig zu kämpfen, steht für ihn außer Frage, dass Zusagen eingehalten werden müssen. Alles andere untergräbt die Demokratie in diesem Lande. Insofern begrüßt Jens Lehman den Durchbruch bei der kurzen Südabkurvung und freut sich, dass auch seine hoffentlich zukünftigen Kollegen der CDU im Bundestag dies jetzt auch so gesehen haben. Ebenfalls auf gleicher Bahn radelte Jens Lehmann bezüglich der gemäß Planfeststellungsbeschluss festgeschrieben gleichmäßigen Bahnverteilung am Flughafen Leipzig-Halle und sprach sich für ein Bündnis für Lärmpausen nach dem Frankfurter Modell aus, sollte es in der FLK nicht endlich zu einem Durchbruch kommen.

MZ

So kommen Sie mit uns Kontakt

E-Mail: info@fluglaermleipzig.de

Telefonnummer: 0341 4 61 54 40

Postadresse: 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10

Den Termin für unser nächstes Treffen finden Sie auf unserer Homepage.

www.fluglaermleipzig.de

In der Regel treffen wir uns jeden letzten Mittwoch im Monat in den Räumen
Zur Gartenklause Stammerstr. 11, 04159 Leipzig-Wahren

Wir informieren, wenn andere schweigen.

**Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen,
wie die Cholera und die Pest.**

Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)